

Theologischer Verein zu Dorpat.

Referat:

„Ignatius von Loyola in seiner Bedeutung
für die Gegenwart“

Referent: Wilhelm Schütze
Correferent: H. Walter

73

Akustabod } 14. März 1923.
Lektatod }
Lokal

Eesti NEV
Mõeldis Ajaloo Keskrahk
1867/5953. 1 598

EAA.1867.1.598
Laenutus

4-1923
Loyola
utung für die Gegenwart.

März 1923.

H: Noora:A306

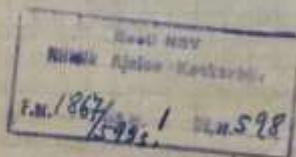
Willelm Schütz dir
H. Walter
p. Thol.

Laenutus
24.03.2021
Toivo Reitalu

Ignatius von Loyola
in
seiner Bedeutung für die Gegenwart.

14^{te} März 1923.

Referent: Wilhelm Schürze dir.
Correferent: H. Walter
p. Theol.



Jesuiten - Lehrenverfolger, Christen und Heiden,
Katholische Gläubiger und Papstdiener, Ignaz von Loyola
als und Antiluther, Bettelmönch und Liberator,
das sind die Hauptgegenüberstellungen dieses
außerordentlichen Ordens, soweit er uns in der Kirchengeschichte
entgegentritt. Seine gewaltigen Auswirkungen
sahen über Jahrhunderte hinaus weltgeschichtliche
Bedeutung gehabt. Da drängt sich uns die Frage
auf, "was hat eine solche Organisation ins Leben
gerufen?" "Was für Motive führten zur Schöpfung
dieser Ordens?" "Was hat Ignaz von Loyola,
der Schöpfer dieser Ordens, aus der Bedeutung für
seine Zeit heraus, uns noch heute in der Gegenwart
zu sagen?"

Vorwort:

Ich glaube das sind keine nutzlosen Fragen, wenn
wir im Auge behalten was für eine Bedeutung die
Kathol. Kirche in Fragen der Auseinandersetzung
von Religion, Kirche und Staat in der Gegenwart hat.
Will man doch gerade die Geschichte, - mit hin auch
die Kirchengeschichte, - die Gegenwart zu begreifen
lehren, um in ihr die Aufgaben und Pflichten
als lebende christl. Generation gerecht zu erfüllen.

Das historische Material über den Jesuitenorden
ist überaus groß; für die Darstellung seiner
Anfänge und Bestehens kommt als erstes
dasjenige in Betracht, was der Gründer, Ignaz von
Loyola uns an historischem Material überliefert hat.
Das größte Material über die Prinzipien der Ordens
finden wir 1) in der Biographie und in der Per-
sönlichkeit Ignaz von Loyolas, und 2) in dem
weltgeschichtlichen Dokument seiner Konstitution.
So habe ich notgedrungen, mit den be-
dingten Einschränkungen, die Bedeutung der
mir gestellten Themen ff. gedacht:

überliefert hat,

A. Einleitung: Kurzer Überblick über die Zeit-
geschichte zu Beginn der Wirksam-
keit Ignaz von Loyolas mit einer
(kurzen) Biographie desselben.

B. Ausführung: I. Die Bedeutung Ignaz von
Loyolas als relig. Führerlichkeit,
mit besonderer Analyse seiner
Willensdisziplin für die Erziehung
des Christen.

II. Bedeutung Ignaz von Loyolas
für die Kirche als Organisator
des Jesuiten-Ordens.

III. Bedeutung Ignaz von Loyolas
in der Wirksamkeit seines Ordens
in Staat und Welt.

C. Schluss: Zusammenfassung der Wirksamkeit
Ignaz von Loyolas in der Bedeutung
der relig. Fat für den Christen der
Gegenwart.

C

Das
des
liber
rind
Polit
Hera
Loyol
stun

Es
seine
Kais
Frau
Lob
wir
un

geb
man
Läu
Nath
un
der
tun
Frag
Ma

ge
zu
th
un
rel
all
B

18^{te} Sept 1521 Luther:
"Hier stehe ich, ich kann
nicht anders; Gott helfe
mir Amen."

Reformation geschichtlich ist es die Zeit der Reichs-
Tage zu Worms. Damit ist wohl an dem jenen
die kirchengeschichtliche Situation deutlich vor-
zugeben. Luther selbst ist an die Front und
spricht: "Hier stehe ich, ich kann nicht anders,
Gott helfe mir! Amen."

Trotz dem dieselbe Zeit wo Luther diese Worte
zum Reichstage spricht, - sehen wir Don Inigo
Lopez de Recalde de Onaz y de Loyola auf der
Fahrt der Zitadelle von Pampelona, der Hauptstadt
Navarras - als spanischen Ritter die Worte
seiner Könige verteidigend. In Pampelona hat er schon
erzogen, die meisten Offiziere der Fortuna,
und für eine Weile auch die Franzosen,
- da tritt der jüngste Ritter Don Inigo de Loyola
vor den Kaiser und beredet mit glühender
Begeisterung statt Leidenschaft - die Sache des
Königs bis auf den letzten Mann zu verteidigen.
Er gelangt ihnen die anderen Offiziere
von seiner Meinung zu überzeugen. Man
nimmt gemeinsam das Schwert in die Hand
und verurteilt Inigo darauf wieder neu dem Sturm
zu trotzen. Vergeblich! - Eine der ersten Kugeln
schlägt in die Mauer eine große Bresche,
eine zweite zerschmettert Don Inigo das rechte
Knie, das dritte wird von herunterstürzenden
Mauernsteinen ebenfalls schwer verletzt. Don Inigo
fällt mit ihm die Zitadelle, das letzte Bollwerk
Karl d. F. in Navarra.

Beleben wir jetzt ein Stück der Mauer der
Hauptfestung von Inigo.
Ein schweres jähmerreichet Krautentlager
macht Don Inigo auf dem Schlusse Loyola,
seinem väterlichen Erbe in der baskischen
Provinz Apytia, kurz. Eine kleine festeren
Burg hat er von deren westlichem Torale man
weit in die wilde Schönheit der Pyrenäen
hinausieht. Hier ist Inigo als der jüngste

Die
pidea
von
und
er,

nte
Inigo
auf der
Blut
te
et sich
um
sein,
Sage
ander
ke des
ntidi-
gäre
an
und
von
Kugel
Brenne,
ichte
und
Inigo
Kollern
die
n
gola
schu
ntere
man
er
galt

von 8 Brüdern und 5 Schwestern geboren. In der
Barkinder Abstammung hat er hier seine ersten
Kampfschritte getreten, von hier ^{heimatliches}
Rittertum, von hier der „Ignatius“ des Je-
suiten Ordens. Er ist ein edles Kind jener röt-
lichen, verblissenen und phantastischen Volkstänze
der Barken.

Dort, in der völligen Einsamkeit, fern vom Krieg-
getöse, voll die Seele voll von Tausend kränkelnden
Kriegern, liegt er da und hofft auf den Tag sei-
ner Genesung. Mit soldatischer Unerschrockenheit
läßt er sich zweimal den Knochen brechen, damit
er besser zusammenheilt, gewaltsam die Muskeln dehnt,
damit sie die nötige Saft erhalten. Im furchtbarsten
Schmerz vermag er nur die Säure zusammenzuhalten.
Schmerz vermag er nur die Säure zusammenzuhalten.
Schmerz vermag er nur die Säure zusammenzuhalten.
Er hat er gespaltet, Er habe das allei tragen im Wunde
wieder die engen Ritterschuhe tragen zu können."

Während der Krankenlager sucht Don Inigo Verbindung
mit den von Barken; die Bewacht ist nicht. Einige
Ritterromane und geistliche Bücher eine Heiligen-
legende und das Leben Christi "des Hartmanns
Liedes von Babren. Don Inigo hat dies. Er schläft
auf den Bücher phantastische Selbstunterhaltung.
Die quält ihn aber. Misserfolg wird er hier und
hergerissen. Diese phantastischen Schmerzen tritt der
physische. Er vermag sich als furchtbarer Spanier
Bereitschaft über sein vergangenes Leben zu sehen.
Da packt ihn ein Grauen und ein Schickel im selbst.
"Was tue?" - ist der Schrei seiner Seele. Dazu ist
"mit der Zeit das Leben geheilt - dort so, daß Peter
Don Inigo hinnt!"

Da verläßt Don Inigo sein Krankenlager. -
durch die Schmerz und qualvollsten Hohn -
ist seine Seele wüde geboren. - Nächstes
sieht er aus Fenster und sieht in den Himmel
und die Sterne. Er kann sich ^{hier} nicht lösen
aber nicht - untätig und ziellos bleiben.

Porto,
ein des
u dort

Concessat
eine
ne Stadt
in
u chara.
bettel -
m macht
similant
u Zweifel
come
-belle?
im Kissen
Haben Tagel
-spricht
1. den
htingst

Gold-
beidlet,
u mer
u 2 -
kri

el von
seiner
er, fal
ter
er
vung zu
ist die
u fort -

Wir sind an einem Entwicklungspunkt angelangt,
- aus dem heraus die Entwicklung der Exorphanie
allein zu verstehen ist. - In Hauptstufe der
Entwicklung Ignatius von Loyola ist hiermit
erreicht. Die geradezu einzigartige Willens-
regelmäßigkeit mit Gesichtsordnung im Seelenleben
des Ignatius eine und meistert ihn, durch seine eigene
Veranlagung, - zu einem der größten Persönlichkeiten
auf religiösem Gebiet. Alle anderen Anlagen
spricht er in ihrem Dienst. Er gibt jemandem
mit ihm - was nicht mit Gabe hätte der Mensch durch
seiner Willen überwinden können, - denn die
Gnade ist ihm gegeben, - als die Sonne Taglich auf
Erde unter geht, - wenn man dies auf diese
Weise mit dem letzten Willen Gott zu dienen
versucht -.

Lebt nicht auf Ignatius auf die Reise nach Jeru-
salem. Er will ganz - alle seine Kräfte
sein. Seine letzten Kräfte nicht zu legt er ein
Hafen von Barcelona auf eine Reise nach
betritt sich auf's Schiff - und bis nach Jerusalem
durch! - Die Kunde vom Überland mit dem
der Erlösung will er ~~von dort~~ zu den Heiligen
tragen. 12 Jahre lang hält er am Gedanken
einer Heidenmission unter dem Aufwachen
fest. - In Jerusalem (wo er über 10 Jahre
der Tätigkeit der Heiligen) macht Ignatius den
den Heiligen die Erfahrung das über viele in
ihrer Ordnung - überlebt. Wohl findet er Ruhe
für seine Seele - das treibt ihn sein Zeit der
Missionen aufgabe in die Heimat zurück zu dem
für die Welt zu wirken. Sein Entschluß
den Heiligen als auch dem Königlichen zu helfen
forderte aber eine andere Vorbildung ab die,
welche er herab. - So setzt er sich mit den
jüngsten Brüdern in Barcelona auf die selbe
Weise, nach dem er sich durch die Kräfte
in Italien bei seiner Rückkehr im Dienst gestellt ist.

Quelle: ...
Bremen -
17. ...
in ...

1524 - 29 jährig wird Ignatius Sailer von
noch zwei Jahren als 31 jähriger für 9 Jahre
ein toller Student zu werden. Er studiert
in Salamanca und in Paris.

Viel Spätere Gefahren und Gefahren
haben nur diese heilseligen Studien
erschafften Bücher eben verschlossener
Christen gebühren geschaffen - halb Mönch
erkennbar - halb Gelehrter.

1531 erst beginnt die eigentliche Wirksam-
keit d. Ignatius. Schon als Schüler in
Barcelona und später als Student hat er
sich auf einen hl. Kreis von Freunden
gesammelt die mit ihm seine Willen und
sicheren Überzeugungen teilen ließen.

Die Geistl. Ullergötter:

Die geistl. Ullergötter wurden abgeschlachtet.

Die handschriftl. Exemplar von Ignatius
haben wir nicht überlassen bekommen.
- Im Laufe von 4 Jahrhunderten ist aber
dieses Buchlein - 400 mal commentiert
worden, - in vielen 100000 Exemplaren
gedruckt er noch eben in der Katholischen
Gemeinde.

In 1535

In Jahre 1535 beginnt die Wirksamkeit der
hl. Freunde von Ignatius, den er auf ~~er~~
Gesammelt ~~ist~~ ^{ist} ~~den~~ ^{den} Missionen.

Das ist aber verschiebt auf merklich, dass
die Inquisition der Verfalligkeit. Ignatius selbst
hat viel unter der Inquisition zu leiden
und muss sich öfters verantworten. Da
lebt er in der Trakten, freudlos dort die
"Compagnie des" - eine ist ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~
für Immere Mission unter dem ober-
befehl der Päpste.

Verbreitung der christlichen Lehren
darin gleichwohl die Lösung!
Die Jesuiten aber ordnen ^{ordnen} ~~ordnen~~ ^{ordnen} ~~ordnen~~!

Der Jesuit
des Meißner
Im Jahre
der vielen
Ketten hat
als so die
wurde für
aufgehört
Inheim
Totigkeit
Leiner be
Silence
gegründet
Landes die
die nicht
Deutlich
Lebens in
die Orden
Japan
der Linsen
Kritik
Missionen.
Die Jesuiten
Zahl der
Jesuiten
Spanien
Orte 72,
- die n

Nora
Jesuiten
der d
Silence
ni zu
Jesuiten
Ignatius

Der Leont soll sich durch Lifer in den Herren
des Hofes leben hervortun
Im Jahre 1640 wurden die ersten Statuten
des Ordens vom Papste nach proteſtantiſch-
keiten beſtätigt - abgeurteilt aber nicht mehr
als 20 Mitglieder zählte. 3 Jahre ſpäter
wurde feſtlich dieſe Beſtimmung
aufgehoben.

Unheimlich iſt geradezu die zahllose
Tätigkeit der Ordens in den erſten 50 Jahren
ſeiner Beſtand. Waiſenſchulen, Kloſterhäuſer,
ſchulen, Collegien, Arbeitshäuſer - werden
gegründet. In einem Orte in einem
Landes ſtraße geſchaffen, ſo geht es gleich an
die nächſte ſtadt. Immer in einem
Zentrum und Culminationen puncten des
Lebens und der Kultur der Zeit ſetzt ſich
der Ordens fort. In Indien, Tonkin, Cochina und
Japan in Abessinien, in Paraguay, Brundel
der Leontenſtadt in letzteren gehören zu den
Königreichen und ſowohl ſelbſt Talen der
Königreiche.

Bis zum Tode Ignaz v. Loyola 1556 iſt die
Zahl der Provingen des Ordens ſechs oder
ſeven auf 14 angewachſen in Afrika, Indien,
America und Europa. Die Zahl der Kloſter
Orte 72, die Zahl der Häuſer und Collegien 80,
- bei nur 1000 Ordensangehörigen -

Woraus erſieht ſich das Vordringen der
Leonten. - Es möchte ſagen aus
der Lehre der Ordens, aus ſeiner
Beziehung zur Kirche wie zur Welt -
in engster Verbindung mit der jehüſigen
ſcheinbar machtvolle Persönlichkeit
Ignaz von Loyola.

Die Gründung von
Leont. ſt. oder ſeiner

B. Ausführung: Die Bedeutung Ignaz von Loyolas als
relig. Persönlichkeit mit besonderer Analyse
seiner Willensdisziplin für die Bekehrung der
Christen.

1. Corinth. 122

Den Schwachen bin ich wie ein Schwacher geworden
um die Schwachen zu gewinnen, ich bin alles für
geworden, damit ich etliche errette - dem ist
ein Hauptzweck hat dem Ignatius sein ganzes
Leben lang stets gesandelt hat. Er stellt die Worte
des Christen im Idiot für alle - (als aller,
was dazu nötig ist!) als eine Pflicht an,
unter Umständen dem Christen alle -
büßen und alles nicht zu missen, d. h. -
bescheiden und kalt, hinstehen u. Keller
in äußerer Not, Kalt und Stille im Worte
der Kirche.

mit genialer Selbste hat Ignatius scheinbar
unüberwindbare Widerstände zu diesem Zwecke
zu überwinden und sich dies vorbar zu machen
genußt. Er hat unbedingte Entzogen verlangt
und daß die Worte abweisen erhalten den
Körper und den Geist erhalten. Er hat die
Schwächen nicht verworfen und er zugleich von
der Wahrheit ausgeschlossen. Ignatius ist eben
sein hauptsächlicher Schwärmer sonder nicht ganz
begeistert - wenn er so für's Wort hat -
meint er. Ignatius hat die Wahrheit aller
Wahrheit und Denken als unverbrüchliche Pflicht
hingestellt und zugleich die vollkommenste Art
Erhaltung aller Wahrheiten und Wahrheitsgründe
gefordert. Ignatius ist für das unantastbare
System der mittelalterlichen Kirche ein
geheim, schärfer als irgend ein anderer seiner
Zeitgenossen, und hat das zugleich die ganze
moderne humanistische Erkenntnis in den Keim
seiner Ordnungsbestrebungen gepflanzet. Er hat
alle äußeren Gleichheitsbestrebungen fallen lassen
und das zugleich eine eindeutige Organisation

erzürnen

Wie ein

kleiner

taug zu

1)

2)

3)

Har: ist das

- die

bekehr

mit (K)

lungen-

Flur

den Bo

mit zu

die K

und Th

gefüh

nd und

genoss

kur de

entfrec

deu K

den K

Perth

der K

vor de

- Darau

- als

kömm

teliff

gan

curis

Wie

Fotij

zu

Kampf um die volle Nachfolge, nicht
etwas Übergangs, - sondern
wirden wir aber durch Willkürphantasie
einer Synode von dogmatisch - christl. Willen haben, - der im Grunde ist
- eine Überhaupt, die richtigen neuen
Kämpfer und Kraft stellen für Jesus Christus
- welche zu werden, als Hauptvorlage
freudige christliche Ansehen.

Wir können nur das was andere christl. Willen
zu erkennen - und aber den zu bestimme!

mer

Bedeutung Synod. Konzil für die Kirche
als Organisator des deutschen Ordens.

Nach der von Anfang an Synod. d. auf dem
Boden einer Kirche, - unterbreitet wird
sammelt geduldet - und mehr täglich der
Kreis seiner Kreise - so gewiss er täglich
Boden für die Kirche der kath. Kirche.
In fasten macht der Papst wenig gebracht von
der Welt, - die Synode der Konzil, die die
nur im unteren war, - so ist aber mit
der Unterstützung der Kämpfer gegen die
Reformation, - damit er die letzten als
Vorgänger der kath. Kirche an die gefährdeten
Orte. Der Papst hat dieses immer hilt täglich
den können! auf dem Konzil zu finden
und so gerade Jahren gewiss sie zu
Abzug der Verhandlungen mit den Repre-
sentanten führen. - Was ist es nun immer
die kath. Kirche auf waschen Tassen und
wie in Bayern - wird er die letzten die
die Lage zu gewiss der kath. Kirche wieder
herstellen. Die Katholikern, - das, und
ist eine der wichtigsten Beweise für
die Tatsächliche Verheit der Kirche.
Die Freiheit der disziplinären Ordnung
ist es, die dem Konzil erlauben, - so ist

mer eine
Willen der
der ungel
nach so
oder wenig
die Saat
für die
melken
Galle, - es
für die
zu, gab
- die fa
moralis
nicht in
die auch
zu, me

Larve
des Ten
als er
in Frag
Kleinung
neuen
unter de
erhöht

Woh
einer
so
nur die
moralis
dies
In der
Wieder
Hilf

nicht
me
wie
ist
Christi
lungs
t. dem
! -
hohe
s.
den
st -
f
vll.
ron
dru
it
e
deligen
Gef
ist
er
er
aut
die
vick
wilt
is
uz

mer eine Unterordnung unter den großen
Willen der Kirche, als allein da Säkularität
der einzelnen garantiert. Das z. B. keine
mehr so große Gebete Deutschlands mehr
oder neuer Kath. Hauptphäre mit die Frucht
der Saat der Jesuiten Ordens. Er gab eben
für den Jesuiten seine Wissensgebiet auf
welchem er nicht die Führung in aller Hinsicht
hatte, - er gab auf seine polit. gesell.
für die Jesuiten, - wenn es seine Erhebungen
seiner Vorteil der Katholiken handelte.
Er gab keine Konzession, Abdrückänder, -
- da ja auf abt. Entschickte angestrichen
werden mußten, - bei denen die Jesuiten
nicht ihre Haupt im Spiel hatten, - vergessen
sie auch nicht selbst nicht, so sah die Welt
zu, - wenn Ketzerblut vergessen wurde.
Larin besteht eben die Hauptbestimmung
des Jesuitenordens noch in der Gegenwart
das er absolut einheitlich, ja scrupellos
in Fragen der Weltanschauung, so scrupellos
keine Vernunft, - dann wieder auf, -
nein nur gar Teile einer Unterordnung
unter die Hauptphäre der Kath. Kirche
erlaubt werden kann!

Unterordnung
des Jesuiten
Ordens
unter
die Kirche

Hochachtung mit den bisherigen Aufzeichnungen
anur können Fortin nicht enthalten können;
er kommt daher, das nur bei allmählicher Fortsch.
nur die hervorragendste Persönlichkeit des Ignatius
wirklich - macht sich erheben kann. Ganz beson-
ders trifft dies auf den 14^{ten} Abschnitt zu
In der Predigt von Sena von Loyola in der
Anwesenheit seiner Ordens in Starat nach
1601!

Miserecordie Abzug von der religiösen sittlich überaus po-
siti's die können beeinflussen. Allenfalls an
allen Orten wo das Gebot der Welt laut durch die
Folgen zeigen und auf dem Märkten ist.
die röhren Titten zeigen, - als fündem in dem
bedeutenden Tritten - zur Frucht ermahnen, beyse
predigend, - die Bittel ermahnen, den Bittlern von
dem Göttergötter, vornehm, - als Helfer, Priester und
Tugend, - mit Aufgaben beauftragt, wie sie heute
noch die größte Barmherzigkeit und Staunen erwecken.

Das Gebiet dieser Tätigkeit der Prediger ist ein
überaus großer, - es muss nicht auf diese Grenzen
Züge beschränken um zu erreichen ein emp-
fängliches Abgrenztes Bild des Philosophen dieser
Ordnung zu geben.

Ignatius Loyola

Schluss

Es wird nicht als die Frappierung der Stoffe eine gewisse
Klasse und deutliche Bild von der Thronen-Ordnung mit
den Anordnungen Ignatius von Loyolas gegeben
hat, dass man daraus erkennen kann
was dabei bedeutende Charakter zu sein wird.

Zusammenfassend: - ^{müde ist die} ^{ist die} ^{anhangere} ~~neue ist die~~ ~~Indierung~~ ~~von der~~
20 ~~formulieren~~ ^{Forderung} ~~nach heute~~ ~~zutreffend~~ ~~der~~ ~~gültig~~,
" ^{Christen} ^{den} ^{der} ^{Satz} - im Glauben
und in Werken, ^{von} ^{ihnen} ^{Nachfolger}
Lehr Christi -, - zur immer deutlicheren
Glieder werden - durch christlicher Wollen,
(wenn auch letztere nicht in der Auffassung Loyolas)

